

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Veranschlagt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 187.

Freitag, 14. August 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Aufnahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Streifenpaltene 43 mm breite Korpuszelle 18 Pf. (Reklampreis 12 Pf.) Beilagen und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hühnel in Riesa.

XII. (I. R. G.) Armeekorps
Stabs-Generalkommando.

Aufruf!

Das Vaterland braucht die Kräfte seiner alten gedienten Unteroffiziere, um die jungen in das Heer eintretende Mannschaften im Waffenhandwerk auszubilden und zu erziehen.

Es ergibt deshalb an alle gedienten ehemaligen Unteroffiziere, die zur Ausbildung der Mannschaften mitzuwirken bereit sind, dieser Aufruf, sich bei den Erstgruppenstellen zur Einstellung zu melden, um ihr Teil zur Verteidigung des Vaterlandes beizutragen.

Dresden, den 12. August 1914.

Der Kommandierende General.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma G. Oetting & Co., Spezialwerk für Prellluft-Anlagen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Strehla, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlusstermin auf den 11. September 1914 vormittags 10 Uhr vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 13. August 1914.

Königliches Amtsgericht.

Handelschule Riesa.

Der Unterricht beginnt Montag, den 17. ds. M., nach voranschläglicher geführtem Stundenplan.

Alle Schüler (bzw. Lehrlinge) haben sich seit 7 Uhr einzufinden. Genügend bearbeitete Gesuche um zeitliche Befreiung vom Unterricht sind möglichst vorher, sonst bei Schulbeginn einzulegen.

Riesa, den 14. August 1914.

Die Direktion der Handelschule.
Oehme.

Stadtbücherei.

Aber 5500 Bände, jeden Montag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7—¹/₉ Uhr geöffnet. Eingang: Hauptort des Knaben Schulgebäudes Goethestr. Leihgebühr für den Band 1 Woche 3 Pf., 2 Wchn. 5 Pf., 3 Wchn. 8 Pf., 4 Wchn. 10 Pf.

Die Verwaltung der Stadtbücherei. Dorsch.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 14. August 1914.

Die fünfte Plenarsitzung der Dresdener Rgl. Landgerichts beschloss heute mittag eine Untersuchungssache gegen den 49 Jahre alten, in Riesa wohnenden Arbeiter Carl Hugo Schönberg wegen Missetats. Der Angeklagte soll am 15. vorigen Monats in Rostock bei Meisen aus einem Güte einen Rucksack einige Sachen weggenommen haben. Da nach den Aussagen der Zeugen derjenige, der die Tat verübt hat, nicht Schönberg, sondern ein anderer ist, mußte auf kostenlose Freisprechung erkannt werden.

Der Verband Riesa der „Sächsischen Festschule“ beschloß in seiner letzten Ausschusssitzung, dem Reservefonds 500 Mark zu entnehmen und diese bereitzustellen zur Unterstützung bedürftiger Familien, deren Ernährer zur Fahne einberufen sind.

Zur Beförderung von Vieh und Lebensmitteln verkehrt vom 13. August ab werktäglich nach Bedarf ein Sonderzug von Riesa über Rössen, Freiberg nach Chemnitz Hauptbahnhof in folgendem Fahrplan: Ab Riesa 8.55 vorm., in Rössen 5.48 vorm., ab Rössen 6.34 vorm., in Freiberg 7.48 vorm., ab Freiberg 8.15 vorm., in Chemnitz 9.10.15 vorm.

Die Kämpfe an der französischen Grenze werden die Erinnerung an das Vordringen französischer Soldaten durch den damaligen König und nachmaligen Kaiser Wilhelm I. im Kriege 1870/71. Nach dem Verlassen von Mainz, der ersten Etappe des königlichen Hauptquartiers in jenem Kriege, traf der König von Preußen am 9. August 1870 zu Wagen in der Doppelstadt St. Johann-Saarbrücken ein, vor deren Toren drei Tage vorher die siegreiche Schlacht am Spichersberg geschlagen worden war. Obwohl die Stadt damals in ein einziges großes Lazarett umgewandelt werden mußte, verfehlte sie nicht, den obersten Kriegsherrn des deutschen Heeres herzlich zu begrüßen. Union von Wernecks Bild der Begrüßung König Wilhelms am 9. August in Saarbrücken, das im neuen Saarbrücker Rathaus hängt, erinnert kommende Geschlechter an jenen Vorgang. Außerdem steht auf der damals vom König passierten alten Brücke über die Saar, aber die während dreier Jahrhunderte alle Kriegsvölker nach und von Frankreich gezogen sind, heute sein stolzes Reiterbild in Erz. Am 11. August 1870, während sich schon die großen Vernichtungsschlachten der

Franzosen um Metz vorbereiteten, verließ der König Saarbrücken und überschritt zu Fuß die über das Spichersberg-Schlachtfeld laufende Grenze Frankreichs. Dann ging die Reise auf Metz zu weiter bis zunächst nach St. Avold. Die Bevölkerung der Gegend war zum Teil niedergeschlagen, zum Teil aber auch feindselig. König Wilhelm nahm beim Ueberqueren der Grenze des feindlichen Landes Gelegenheit, von St. Avold aus eine Proklamation an das französische Volk zu erlassen. Diese Proklamation kündigte in maßvollen Worten der französischen Bevölkerung an, welche Notwendigkeiten der Krieg für sie mit sich bringe, garantierte ihr aber gleichzeitig Sicherheit der Person und des Eigentums, solange sie nicht durch feindselige Handlungen gegen die deutschen Truppen sich dieses Schutzes selbst beraube. „Ich führe Krieg mit den französischen Soldaten und nicht mit den Bürgern Frankreichs“, so hieß es in jener Proklamation, die später von den Franzosen in den Endstadien des Krieges in hinterhältigster Weise ausgelegt wurde, ein Charakterzug der „großen Nation“, der sich, wie damals, auch heute wieder vor aller Welt zeigt.

Der Verband Sächsischer Industrieller beruft auf Donnerstag, den 20. August eine außerordentliche Hauptversammlung nach Dresden, Gewerbehausein, um zu der durch den Kriegszustand geschaffenen wirtschaftliche Lage und den daraus sich ergebenden Fragen Stellung zu nehmen.

Im Fahrplan der Rieser Straßenbahn ist eine Änderung eingetreten. Die Wagen verkehren bis auf weiteres wie folgt:

Abfahrt am Abend:			Abfahrt am Morgen:		
7,15	12,20	5,35	7,40	12,45	6,00
7,40	1,15	6,30	8,05	1,40	7,00
8,05	1,40	7,20	8,30	2,00	7,40
8,35	2,30	7,40	9,20	2,55	8,00
9,35	3,10	8,30	10,20	3,30	9,00
10,35	3,45	9,45	10,55	4,05	10,20
10,55	4,35		11,20	4,57	
11,40	4,50		12,05	5,15	

Die Apollinaris Co. Limited in London, die in Renenahr a. Rh. den Verkauf des durch seine große Bekanntheit als Apollinaris- und Juliusbrunnens (früher auch Sippinger und Sandströmer Brunnen) und große Glasflaschenwerke in Rheinau (2 Mill. M. Betriebskapital) betreibt, ist eine rein englische Gesellschaft.

Ihre hohen Dividenden, von 1892 an bis 83 Proz. (Rein-gewinn von etwa 500.000 M. jährlich durchschnittlich) wandern in die Hände englischer Kapitalisten. Es wäre wohl an der Zeit, den Verbrauch dieser Wasser in Deutschland einzustellen. Kein guter Deutscher trinke diesen Brunnen, kein deutsch gesinnter Wirt stelle ihn noch auf seine Getränkekarte, wenn er nicht die Kriegsmittel unserer Feinde häufen will.

Herr Fabrikbesitzer Kommerzienrat Dr. Niet-hammer in Riesa (Amtshauptmannschaft Döbeln) hat seine Villen „Marienfels“ in Schönberg bei Waldheim, „Rein Ed“ in der Stadt Waldheim und „Herrenhaus“ in Weitenhof im Erzgebirge als Pflegstätten für leicht-verwundete oder in der Genesung befindliche Soldaten zur Verfügung gestellt. In diesen Villen können 140 bis 150 Betten aufgestellt werden. — Se. Excellenz Herr Oberst-marschall Graf Bismarck von Göttsch auf Schloss Lichtenwalde hat 30—40 Betten für Retonnoleszenten aus dem Feldzuge und Herr Fabrikbesitzer Dr. Ing. h. c. H. v. d. B. in Riesa ein ihm gehöriges, in Schöps angeschlossen, geräumiges Haus für Lazarettzwecke zur Verfügung gestellt. — Der Bundesrat hat genehmigt, daß Zuwendungen zu Gunsten der von den Deutschen Vereinen vom Roten Kreuz verfolgten Zwecke sowie sonstige unter § 12 Ziffer 3 des Erbschaftsteuergesetzes fallende Zuwendungen zu Gunsten der Teilnehmer an dem gegenwärtigen Kriege oder ihrer Familienangehörigen von der Schenkungssteuer befreit bleiben, sofern die Zuwendungen während und aus Anlaß des gegenwärtigen Krieges erfolgen. § 12 Ziffer 3 des Erbschaftsteuergesetzes lautet: Die Erbschaftsteuer beträgt fünf vom Hundert für Zuwendungen, die ausschließlich kirchlichen, mildtätigen oder gemeinnützigen Zwecken innerhalb des Deutschen Reichs oder der deutschen Schutzgebiete gewidmet sind, sofern die Verwendung zu dem bestimmten Zwecke gesichert und die Zuwendung nicht auf einzelne Familien oder bestimmte Personen beschränkt ist.

In Dainichen ist ein 17 Jahre altes Mädchen nach dem Genuß von Pilzen nach kurzer Krankheit gestorben. — Auch in Riesa ist ein Todesfall zu verzeichnen. Dort war die weitläufige Familie des Malermeisters Fischer nach dem Genuß giftiger Pilze schwer erkrankt. Frau Fischer ist bereits gestorben.

Am 15. August dieses Jahres ist der 3. Termin der Gemeindefeinkommensteuer fällig. Die Beiträge sind bis spätestens

zum 31. dieses Monats

an die hiesige Steuerkasse, Gemeindeamt Zimmer Nr. 4, bei Vermeidung kostenpflichtiger Mahnung abzuführen.

Gröba, Elbe, am 14. August 1914.

Der Gemeindevorstand.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 15. August 1914, nachmittags 8 Uhr.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Baukosten der Herren Wenzel und Gommel. 3. Benennung mehrerer Straßen. 4. Beschlussfassung über Rückzahlung der hinterlegten Straßenaufkantung an die Aktiengesellschaft Bauhammer. 5. Abrechnung der Kosten über die Verbreiterung der Döbber Straße einschließlich Fußweganlage. 6. Beschlussfassung über Verwendung von Betonfundamenten für die Straßentaternen in der Döbber- und Allee Straße. 7. Festsetzung der Einquartierungsentschädigungen. 8. Beschlussfassung über Gewährung von Beihilfen für Familienunterstützungen. 9. Festsetzung der Gehalts- und Lohnzahlungen an einberufene Gemeindebeamte und Angestellte. 10. Einberufung von Hilfskassierern und eines Hilfsmaschinisten fürs Wasserwerk. Nichtöffentliche Sitzung. Gröba, am 13. August 1914.

Der Bezirksbornsteinseggemeindefeinkommensteuer hat hier gemeldet, daß am 15. und 17.—21. August 1914 die Schornsteine in Gröba gereinigt werden.

Gröba, am 14. August 1914.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle:
Gemeindevorstand.

Zinsfuß: 3 ¹/₂ %

Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung. Kostenlose Uebertragung auswärts angelegter Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken. Geschäftszeit: Montags—Freitags 8—1 u. 3—5 Uhr. Sonnabends 8—1 Uhr u. 2—3 Uhr. — Strenge Geheimhaltung aller Einlagen. —

Freibank Werzdorf.

Sonnabend, den 15. August nachmittags 2 Uhr gelangt das Fleisch eines jungen Ochsen, gepökelt, zum Verkauf. Pfund 40 Pf. Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Morgen Sonnabend von nachmittags 6 Uhr, sowie Sonntag früh von 6 Uhr an kommt fettes Windfleisch, Pfund 50 Pf., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.